



FriedWald-Geschäftsführer Matthias Laufer, Dietmar Persian, Bürgermeister der Schloss-Stadt Hückeswagen und Christian Hardt, Geschäftsführer des Forstbetriebs Bever (v.l.n.r.) eröffnen den FriedWald Hückeswagen mit der Pflanzung des Eröffnungsbaums (Foto: FriedWald GmbH, hochauflösendes Foto im Anhang).

PRESSEMITTEILUNG

FriedWald Hückeswagen eröffnet

Ab sofort sind Beisetzungen im Wald an der Bevertalsperre möglich

Hückeswagen/Griesheim, 27.09.2023 - Immer mehr Menschen möchten ihre letzte Ruhe im Wald finden. Möglich ist das nun auch im Oberbergischen Kreis direkt an der Bevertalsperre. Am 27. September wurde auf einer Fläche von 25 Hektar der FriedWald Hückeswagen eröffnet. Künftig wird dort die Asche von Verstorbenen in biologisch abbaubaren Urnen unter Bäumen beigesetzt.

„Die Art der Bestattung hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Weg von der Erdbestattung, hin zur Feuerbestattung. Damit einhergehend ist auch die Nachfrage nach Alternativen zum klassischen Friedhof gestiegen. Mit dem FriedWald können wir den Menschen aus Hückeswagen und Umgebung einen Bestattungsort inmitten der Natur in Ergänzung zum städtischen Friedhof anbieten“, sagt Dietmar Persian, Bürgermeister der Schloss-Stadt Hückeswagen, die die Trägerschaft des Bestattungswaldes übernommen hat.

Ein Ort des Erinnerns und Gedenkens im Einklang mit der Natur

Buche, Roteiche, Tanne, Douglasie und die eine oder andere exotische Baumart werden im FriedWald Hückeswagen zu Orten des Erinnerns und Gedenkens. Der Wald am östlichen Ufer der Bevertalsperre ist gut begehbar, Bänke laden zum Verweilen ein, vom Waldrand aus gibt es immer wieder schöne Blicke aufs Wasser.

Der Andachtsplatz ist zentraler Ort für Trauerfeiern. Namenstafeln an den Bäumen nennen die Namen der Verstorbenen. Grabschmuck gibt es keinen im FriedWald, den übernimmt die Natur.

Mit der Widmung als Friedhof wird der Wald für 99 Jahre geschützt. So lange können die Bestattungsbäume hier weiterwachsen, altern und damit das Waldbild natürlich verändern. Eine Idee, die zur ökologischen und nachhaltigen Waldbewirtschaftung des Forstbetriebs Bever passt. Geschäftsführer Christian Hardt hat daher den Wald für die Nutzung als Bestattungswald zur Verfügung gestellt: „Für unsere Familie ist der Erhalt des Waldes eine Herzensangelegenheit, gerade unter den sich ändernden Bedingungen. Deswegen bin ich sehr glücklich, dass wir nach langer Vorbereitungszeit den FriedWald in Betrieb nehmen können.“ Die Familie Hardt übernimmt auch die Pflege des Waldes und die Begleitung der Menschen bei Waldführungen, Baumauswahlen und Beisetzungen.

Die FriedWald-Idee bei einer Waldführung kennenlernen

FriedWald-Geschäftsführer Matthias Laufer weiß um die tröstliche Wirkung des Waldes: „Wälder sind Erholungsorte, die uns durch unser Leben begleiten. Da ist es nur konsequent, auch für die letzte Ruhe den Ort zu wählen, an dem wir uns wohlfühlen“. Im FriedWald können sich Menschen schon zu Lebzeiten den eigenen Baum auswählen. „Zu wissen, dass die letzten Angelegenheiten geregelt sind und man den Angehörigen keine offenen Fragen hinterlässt, ist für viele ein beruhigender Gedanke“, sagt Laufer. FriedWald kümmert sich um die Kundenbetreuung, Vertragsabwicklung und Verwaltung.

Der erste und wichtigste Schritt in Sachen Vorsorge ist, sich zu informieren. Das ist bei einer Waldführung durch den FriedWald Hückeswagen möglich. Die Führungen starten am 28. September und werden danach regelmäßig an ein bis zwei Samstagen pro Monat um 14 Uhr angeboten. Dabei wird bei einem gemeinsamen Spaziergang alles rund um Baumbestattung, Vorsorge und Beisetzungsmöglichkeiten erklärt. Der nächste Waldführungstermin mit freien Plätzen ist der 29. September 2023 um 14 Uhr. Anmeldung zu Waldführungen sind telefonisch möglich unter **06155 848-100** oder via Website www.friedwald.de/hueckeswagen.

Hier finden sich auch Impressionen vom FriedWald Hückeswagen, weitere Informationen und die Anfahrtsbeschreibung (ausschließlich aus nord-östlicher Richtung bei Müllenseipen).

Über FriedWald[®]:

Die FriedWald GmbH hat mit der Naturbestattung eine Veränderung in der Bestattungskultur angestoßen. 2001 wurde mit dem FriedWald Reinhardswald bei Kassel der erste Bestattungswald als Alternative zum herkömmlichen Friedhof in Deutschland eröffnet. Seitdem ermöglicht FriedWald in Kooperation mit Ländern, Kommunen, Kirchen und Forstverwaltungen Baumbestattungen in gesondert ausgewiesenen Bestattungswäldern. Inzwischen gibt es bundesweit 85 FriedWald-Standorte, jeder ist ein nach öffentlichem Recht genehmigter Friedhof im Wald.

Das Unternehmen mit Sitz im hessischen Griesheim bei Darmstadt beschäftigt rund 190 Mitarbeitende am Unternehmenssitz (Verwaltung, Kundenbetreuung) und bundesweit (Standort- und Forstbetreuung). Zudem betreuen rund 300 FriedWald-Försterinnen und -Förster die FriedWald-Standorte vor Ort und begleiten Kundinnen und Kunden bei Waldführungen, Baumauswahl und Beisetzung. Die Marke FriedWald[®] ist in Deutschland geschützt. Ziel ist, in schönen Waldregionen ein einheitliches und ökologisch anerkanntes Naturbestattungskonzept zu gewährleisten. FriedWald ist bekannt: Rund zwei Drittel der über 50-Jährigen kennen die Marke (kantar/emnid 9/2022).

Pressekontakt:

FriedWald GmbH, Im Leuschnerpark 3, 64347 Griesheim
Carola Wacker-Meister, Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 06155 848-203;
E-Mail: presse@friedwald.de

FriedWald GmbH, Amtsgericht Darmstadt, HRB 7950, GF: Michael Bachmann und Matthias Laufer